

DEN e.V. garantiert höchste Qualität

Nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) sind viele Berufsgruppen zum Ausstellen von Energieausweisen berechtigt. Deren Aus- und Weiterbildung ist jedoch häufig auf nur ein Fachgebiet beschränkt. Und was noch viel wichtiger ist: Der Energieausweis ist kein Ersatz für eine Energieberatung.

Ganz anders ist das beim Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. Wir sind ein Zusammenschluss von Ingenieuren, Architekten und Technikern, die kompetent, qualifiziert und umfassend für das Thema Energieberatung ausgebildet sind. Außerdem sind **unsere Energieberater wirtschaftlich unabhängig und neutral**. Das heißt, sie beziehen keine Provisionen und empfehlen Ihnen nur energetisch sinnvolle Maßnahmen.

Dabei unterliegt die Qualität unserer Dienstleistungen strengsten Qualitätsrichtlinien, die unsere besondere Professionalität garantieren. Unser Qualitätssignet bürgt dafür. Einen entsprechenden Energieberater in Ihrer Nähe finden Sie unter www.den-ev.de.

**Achten Sie auf das Qualitätssignet
des DEN e.V.!**



Informationen – das Angebot vom DEN e.V.

Fragen Sie uns einfach, wenn Sie sich über folgende Themen informieren möchten:

- › Geförderte Energieberatung vor Ort
- › Energieausweise
- › Vollständige Fördermittel-Auskunft
- › Beantragung der KfW¹-Fördergelder
- › Thermografie und Luftdichtheitsmessung

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt
Berliner Straße 257
63067 Offenbach
Telefon: 0 69 – 138 2633-40
Fax: 0 69 – 138 2633-45
E-Mail: info@den-ev.de
Internet: www.den-ev.de

Kostenlose Auskunft zu
6.000 Förderprogrammen
unter www.den-ev.de



Energieberatung nutzen!

So können Sie bis zu 70 %
Energiekosten sparen!

80 % der Beratungs-
kosten vom Staat bezahlt
(max. 1.300 Euro)



März 2022, Fotos: fotolia, DEN e.V.

Energieberatung – was sie leistet, was sie kostet, was sie bringt

Die Energiepreise steigen drastisch an. Es ist deshalb wichtig Energiesparmaßnahmen zu ergreifen. Doch welche? Die Antwort gibt Ihnen eine ganzheitliche Energieberatung zu Ihrem (Wohn-) Gebäude. Die Kosten für die Energieberatung werden staatlich bezuschusst, sofern Ihr Gebäude in Deutschland steht, der Bauantrag mindestens 10 Jahre zurückliegt und das Gebäude überwiegend dem Wohnen dient.

Bei einer Energieberatung wird Ihr Haus genau unter die Lupe genommen und ein Sanierungsfahrplan für einzelne energieeffiziente Maßnahmen oder ein Sanierungskonzept für eine Sanierung in einem Zug zu einem KfW-Effizienzhaus aufgestellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden abschließend in einem anbieterneutralen Bericht mit folgenden Inhalten zusammengefasst und Ihnen in einem persönlichen Gespräch erläutert:

- › Energetischer Ist-Zustand von Gebäude und Heizungsanlage + Anlagentechnik
- › Energetische Schwachstellen
- › Konkrete Vorschläge für Energiespar-Maßnahmen
- › Darstellung der Einsparpotenziale inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- › Beschreibung für eine Gesamtsanierung zum förderfähigen KfW¹-Effizienzhaus
- › Empfehlungen zum Investitionszeitpunkt
- › Möglichkeit zum Einsatz Erneuerbarer Energien
- › Auskunft über alle aktuell von Ihnen nutzbaren Förderprogramme

Das Ergebnis erhalten Sie als Bericht oder „individuellen Sanierungsfahrplan“. Die Kosten einer Beratung variieren in Abhängigkeit der Gebäudegröße, -form und der Region.

Staatliche Zuschüsse

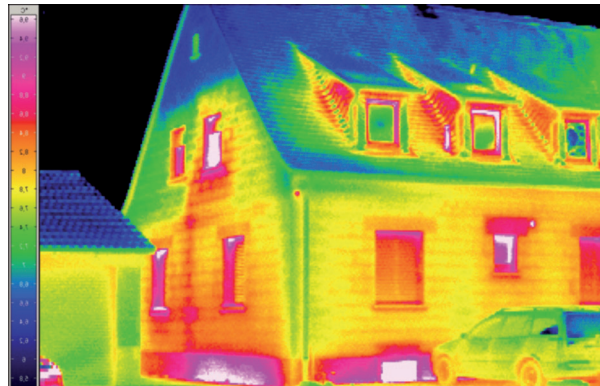
- › 1.300 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser,
- › 1.700 Euro für Wohngebäude ab drei Wohneinheiten und
- › 500 Euro bei Wohnungseigentümersammlungen.

Stromsparcheck

Wissen Sie wieviel Strom Sie im Jahr ungefähr verbrauchen und ob Sie an der einen oder anderen Stelle noch sparen können? Natürlich ohne Verzicht auf jeglichen Komfort?

Ein Drei-Personen-Privathaushalt verbraucht beispielsweise durchschnittlich rund 3.900 kWh Strom pro Jahr ohne Warmwasserbereitung (Quelle: VDEW). Hier sind bereits wirtschaftliche Einsparmöglichkeiten gegeben.

Ein Energieberater kann Ihnen Vorschläge machen, wo und wie Sie wertvollen Strom sparen. Allein stromsparende Elektrogeräte, aber auch ein umsichtiges Nutzerverhalten können Ihre Energiekosten bereits erheblich senken. Am besten lassen Sie den Energieberater im Rahmen der Energieberatung einen Stromsparcheck mit Empfehlungen zur Stromeinsparung durchführen.



Mit einer Thermografie-Aufnahme kann man die Schwachstellen am Haus sichtbar machen.

Thermografie-Aufnahme oder Luftdichtheitsmessung

Eine Thermografie-Aufnahme oder eine Luftdichtheitsmessung macht energetische Schwachstellen an der Gebäudehülle sichtbar! Der Preis variiert je nach Detailgrad und Gebäudetyp.

¹ KfW – Kreditanstalt für Wiederaufbau

Baubegleitung

Wird die Baubegleitung durch einen Energieberater durchgeführt, gibt es einen Zuschuss über max. 5.000 Euro aus der Höchstfördersumme bei Wohnhäusern (10.000 Euro).

Förderprogramme – am Geld soll es nicht scheitern

Bundesweit gibt es eine Vielzahl von Förderprogrammen für Modernisierungsmaßnahmen.

Optimierung der Gebäudehülle (z. B. Dämmung oder Fenstertausch), Heizungs- und Gebäudetechnik, Integration von erneuerbaren Energien oder Smart-Home-Anwendungen. Eine Vielzahl von Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) förderfähig. Je nach Wunsch und finanziellen Möglichkeiten sanieren Sie mit mehreren Maßnahmenpaketen oder in einem Zug mit Zuschüssen oder zinsgünstigen Darlehen über das BAFA und die KfW.

Weiterhin bieten viele Bundesländer, Kommunen und Energieversorger attraktive Förderprogramme.

Das Angebot an nutzbaren Geldern ist bei rund 6.000 Förderprogrammen sehr groß und damit auch unübersichtlich. Ein Energieberater des DEN e.V. unterstützt Sie bei der richtigen Auswahl, optimiert Zuschüsse oder Kredite und erstellt Ihnen die hierfür notwendigen Nachweise.



Kostenlose Auskunft zu
6.000 Förderprogrammen
unter www.den-ev.de

Einfach beraten lassen, machen Sie mit!